

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **6 (1910)**

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

WISSEN UND LEBEN

Erscheint am 1. u. 15. d. Monats

Der Gotthardvertrag — Dr. ALBERT BAUR
Bretonisches Tagebuch □ □ RUDOLF LÖW
La suisse, la vie intellectuelle E. BOVET
Von unserer Sprache □ □ □ C. A. LOOSLI
Der Beruf des Schriftstellers □ H. HESSE
Stand und Aussichten des Gesetzentwurfes
über die Kranken- und Unfallversicherung
□ □ □ □ □ □ □ □ □ Dr. med. HABERLIN
Heimatkunst □ □ □ □ □ □ HANS JELMOLI

13. Heft ♦ 1. April 1910 ♦ III. Jahrg.

WISSEN UND LEBEN

ABONNEMENT:

per Jahr Fr. 12. —, 6 Monate Fr. 6. —, 3 Monate Fr. 3. —
Einzelnummer 60 Cts. In allen Buchhandlungen zu haben.

XIII. HEFT

	Seite
Der Gotthardvertrag von Dr. Albert Baur	1
Bretonisches Tagebuch von Rudolf Löw	4
La Suisse, la vie intellectuelle par E. Bovet	16
Von unserer Sprache von C. A. Loosli	42
Der Beruf des Schriftstellers von H. Hesse	47
Stand und Aussichten des Gesetzentwurfes über die Kranken- und Unfallversicherung von Dr. med. Häberlin	51
Heimatkunst von Hans Jelvoli	58
Überlieferung von Nanny von Escher	61
Ein Frauenroman von M. Geering	62



Wer dem Verein „Wissen und Leben“, der diese Zeitschrift herausgibt, beizutreten wünscht, melde sich beim Sekretariat, 27 Sihlhofstrasse Zürich. Die Mitglieder erhalten die Zeitschrift gratis; der Mindestbeitrag im Jahr beträgt Fr. 12. —, größere Beiträge sind erwünscht. — Mitglieder und Abonnenten erhalten die vier ersten Bände zum Preise von je Fr. 5.—

Schmelzberg 27.

Privatschule.

Reform-Gymnasium Zürich.

Schweizerische pädagogische Reformschule.

(Enthält Gymnasium, Realgymnasium und Industrieschule.)

Die von Rudolph Laemmel im Jahre 1902 gegründete Schule bietet für Knaben und Mädchen Gelegenheit, in drei- bis vierjährigen Kursen eine gründliche und wissenschaftliche Schulbildung zu erwerben.

A. In diesen Kursen ist die wöchentliche Stundenzahl gegenüber den öffentlichen Schulen bedeutend verkürzt. Die so gewonnene Zeit soll der physischen Ausbildung zugute kommen.

Die Schule bietet ferner für junge Leute, welche die Maturitätsprüfung ablegen wollen oder am eidgenössischen Polytechnikum zu studieren beabsichtigen, Gelegenheit, sich in einer ihren Vorkenntnissen und ihrer Begabung entsprechenden Weise hierzu vorzubereiten.

Durch die weitgehend individuelle Behandlung und die Verteilung der Schüler in bewegliche und gestufte Klassen, durch das Vermeiden beschwerdenden Ballastes und überflüssiger Pedanterie, durch die Konzentration des Unterrichts auf einige Hauptfächer und die Erweckung von Lust und Liebe zu den Wissenschaften bei den Schülern selber — durch alle diese und ähnliche Einrichtungen sucht das Zürcher Reform-Gymnasium seine Schüler und Schülerinnen in einer den Forderungen der Gegenwart entsprechenden Weise für das Hochschulstudium und für das Leben vorzubereiten.

D. Entsprechend unserer Anschauung, dass jede moderne Bildung eine naturwissenschaftlich-historische Basis haben müsse, bilden **Physik** und **Geschichte** neben **Deutsch** die Angelpunkte des Unterrichts.